

**Betreff:** 112 Eine Telefonnummer für alle Notfälle

**Datum:** Donnerstag, 20. Oktober 2011

**Quelle / Red.:** PNP Passau

## 112: Eine Telefonnummer für alle Notfälle

Integrierte Leitstelle kommt 2012 – Sachstandsinformationen für die Führungskräfte der Feuerwehr im Landkreis Geschäftsleiter Werner Mayer vom ZRF Passau und ILS-Leiter Sebastian Fehrenbach informierten Kreisbrandrat Johann Prex sowie alle Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister über den Sachstand zur Einführung der Integrierten Leitstelle Passau.

Rettungsdienst und Feuerwehren werden in Zukunft gemeinsam von der „Integrierten Leitstelle“ (ILS) mit Sitz in Passau alarmiert. Ab April 2012 soll die neue ILS auch für den Bereich Rottal-Inn in Betrieb gehen. Die Alarmierung der Feuerwehren wird dann nicht mehr durch die Polizei, sondern von der neuen Leitstelle aus erfolgen.

Neben Rottal-Inn wird die ILS Passau für die Landkreise Freyung-Grafenau, Passau sowie für die Stadt Passau zuständig sein. Weil neben der technischen Einrichtung, die derzeit in Passau installiert wird, die Alarmierung der Wehren geplant und beplant sein muss, stellten der Geschäftsleiter des Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Passau, Werner Mayer, und der Leiter der ILS Sebastian Fehrenbach den Führungskräften der Feuerwehr des Landkreises den aktuellen Sachstand vor.

"Nach anfänglicher Verzögerung sind mittlerweile deutliche Fortschritte bei der Umsetzung, beziehungsweise Umstellung auf ILS in Rottal-Inn erkennbar", so Fehrenbach beim Informationsabend, zu dem Kreisbrandrat Johann Prex alle Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister im Gerätehaus Arnstorf begrüßen konnte. Alle notwendigen Daten der Feuerwehren seien nun im neuen Alarmierungssystem erfasst. Damit ab Mitte nächsten Jahres alles reibungslos klappe, seien aber noch gemeinsame Kraftanstrengungen nötig. Die Mitarbeiter der Leitstelle würden intensiv an der Bewältigung der Aufgaben arbeiten.

Für das Wissen vor Ort sei die komplette Feuerwehrführung gefordert. So werde bei der so genannten Bereichsfolgenplanung festgelegt, in welcher Reihenfolge die Feuerwehren zukünftig zur jeweiligen Ortsfeuerwehr "hinzu alarmiert" werden. Fragen, woher zum Beispiel die nächste erforderliche Wärmebildkamera dann kommt, gelte es zu beantworten und in den Plan einzuarbeiten.

Kreisbrandrat Johann Prex bescheinigte Werner Mayer, Sebastian Fehrenbach und dessen Mitarbeitern eine gute Arbeit. Das Zusammenwirken der Spezialisten der Leitstelle mit den Organisationen vor Ort funktioniere mittlerweile perfekt und deshalb sei der straffe Zeitplan zu schaffen, so das Resümee des Kreisbrandrates.

Die Integrierte Leitstelle Passau wird nach ihrer Inbetriebnahme im kommenden Jahr über die einheitliche Notrufnummer 112 zu erreichen sein und die Notfallversorgung in der Stadt und dem Landkreis Passau sowie in den Landkreisen Freyung-Grafenau und Rottal-Inn sicherstellen. Die ILS Passau wird vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau (ZRF) betrieben.